

Produktionsberatung in einem Meisterbereich des VEB Werk für Fernselektronik (WF) (Berlin 1976)

S.: [...] So, zum Plan ist zu sagen, dass wir per 20. 1. mit 97 Prozent inner Planerfüllung liegen, obwohl die Zahl, die wir von DP bekommen haben, von uns anzweifelt wird, denn
5 unsre Rechnung zeigt, dass wir etwas über 100 Prozent erfüllt haben, + so dass morgen noch mal eine Überprüfung dieser Angaben stattfinden wird. DP3 hat 100,4 Prozent erfüllt. Bis jetzt äh zum Plan direkt im Moment weiter nichts gesagt werden kann. Wir möchten hier nicht mit falschen Zahlen arbeiten, um Sie zu verwirren. Klar ist, dass wir bei der Anlieferung der Germaniumspitzendiode von DP4 100.097 schon mehr
10 bekommen haben, wie wir bekommen sollten, so dass dort von der Anlieferung keine Schwierigkeiten entstehen. Bei der Bauform B ist ein Rückstand von 19.000 und bei der L2 soll ein Plus bestehen von 100.077, was ebenfalls überprüft wird, da die Angaben nicht stimmen können. Sie wissen, dass wir, resultierend aus der letzten 10-tägigen Plankontrolle, Schwierigkeiten mit unseren Pressen hatten beim Kollegen Sch., aus dem
15 Grunde schon die Zahl nicht stimmen kann. Die Situation ist so, dass + ab heute eine neue Presse probefahren ist, dass die in Ordnung ist, die eine Presse ja repariert worden ist, die andere wahrscheinlich morgen aus der Reparatur zurückkommt, ++ so dass wir ab nächste Woche mit erhöhten Lieferungen rechnen können. ++ Denn wenn alles klar geht, arbeiten ab morgen dann alle 3 Pressen voll, ++ das heißt, wir werden
20 wirklich Überlieferung bekommen, so dass wir vor dem schweren Problem stehen werden, diese alle zu verarbeiten, um unsere Aufgaben gegenüber dem Volkswirtschaftsplan und dem Abnehmer erfüllen zu können. ++ So dass wir äh die Orientierung geben, jetzt zur Zeit so weit wie möglich die Germaniumspitzendiode in kräftigen Vorlauf zu schaffen, wenn der große Hieb nachher von DE oben kommt, dass wir den hier verkraften können,
25 auch mit Arbeitskräften aus der Germaniumspitzendiode. Denn Arbeitskräfte woanders her, sie wissen, wie das aussieht. Das zur Plankontrolle. +++ Zur Information aus der Arbeitsbesprechung. ++ Möchte hier vorziehen, (dass) wir beauftragt worden sind, im Namen des Kollegen K. allen Kollegen Dank zu sagen für die bisher geleistete Arbeit. ++ Wir liegen im Plan nach seiner Rechnung, wie ich vorhin schon sagte, zu über
30 nochmal überprüft wird, sehr gut im Rennen. ++ S gibt bei einigen Typen immer noch kleine Ausnahmen, wo wir noch bis Monatsende etwas strampeln müssen. Aber im Allgemeinen ++ wertet er die Leistung sehr hoch und möchte sich in seinem Namen äh über uns bedanken. Wir schließen uns selbstverständlich dem Dank an, denn wir wissen selbst, wie + der größte Teil unserer Kollegen, und ich möchte doch sagen, fast
35 ausschließlich alle Kollegen, intensiv an dieser Erfüllung der Planaufgaben mitarbeiten. Der Kollege K. hat diesen Dank auch in den Wettbewerbsinformationen, die ja dann von D 3 in Form des Informationsblattes zurückkommen, gewürdigt und hat insbesondere die Kollegen mit einbezogen, die sich kurzfristig bereit erklärt haben, mit
40 in die dritte Schicht zu gehen, um auch die Bereitschaft und die Leistung dieser Kollegen zu würdigen. +++ Des Weiteren wurde bekannt gegeben, dass + die Werkteilstests am 13. März stattfinden. Wie im vergangenen Jahr wird dort + auch
der 8. März als internationaler Kampftag der Frau gewürdigt und des Weiteren werden dort auch wieder die Kollektive ausgezeichnet, die ihren Staatstitel als „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ erfolgreich verteidigt haben bzw. ++ äh + den Kampf um die
45 Spange als Kollektiv des Fünfjahresplans, nämlich 5-mal hintereinander seit 1970
1971 ausgezeichnet zu werden, voll erfüllt haben. +++ Möchte dabei gleich erwähnen, dass die Veranstaltung an einem Sonnabend ist, aber auf Grund der Platzkapazität und da das mit den Auszeichnungen ist, äh nicht mit Familienangehörigen sein wird. +++ So, das war im Prinzip alle Probleme aus den Informationen der Arbeitsbesprechung.

50 (Eine Kollegin kommt zur Tür herein.)

S: Kollegin H., wo komm'n Sie denn jetzt her?

H: Mir hat keiner was gesagt.

S: Sie wissen, dass um
dreiviertel sieben die Pause beendet is, und jetzt is es neunzn Uhr fünf. Wann warn
55 Sien da im Arbeitsraum, wenn Sie jetzt erst komm'n?

H: Bin jetzt eben grade drin
jewezen.

S: Also sind Sie jetzt erst zurück gekomm'n, ham um zwanzig Minuten ihre Pause
überschritten. Ich würde sogn, das machen sich mal ab, sonst müssen wir uns doch
60 noch mal beide unterhalten, ++ aber dann wirklich ganz ernsthaft, wenn das nicht
gefruchtet hat von heute. Wir habn ihnen doch ganz klar die Linie abgesteckt. +
LANGE PAUSE + So das wärs äh zun Informationen von mir heraus. Bitte

K: Is schon raus etwas über die AP-Fonds oder?

S: Nein nein für Dezember war er
65 eins vierzehn

K: dreizehn

S: Achso, ja in der L 2 eins vierzehn und bei uns eins
dreizehn.

(unverständliche Äußerung von K)

70 S: Ich hab vergessen, heut zu fragen G.. Der stand schon
mal dran, ick weiß es, aber ick habs wieder verjessen. Wenn ick nich irre, war er
wieder eins dreizehn, aber ich erkundige mich morgen äh, doch ja morjen kann ich
mich erkundijen, komm ja zwischendurch mal runter.

A: Und zum
75 Betriebsfest lass uns man noch sogn, dass wieder n Solidaritätsbasar stattfindet und äh
da solln bis wann M.?

M: Ach Mensch, jetzt hab ich it verjessen.

A: Bis zum 28.2. äh solln wieder kleine
Souvenirs abgegeben werden und zwar würde die denn M. entjejen nehm.

80 M: Naja, ick jeb se Herrn S.

S: Bei Kollegen S. is alles jut
uffgehoben, sein Gardrobenschrank, der is bald voll, was? Na, s is schon in Ordnung,
ne Möglichkeit der Uffbewahrung finden wir immer. ++ Wenns zu viel wird, jebn wir
das ab beizeiten und reichen dann lieber noch mal nach. So, wenn Sie, haben Sie noch
85 Fragen oder Probleme dazu?

A: Und am 16.2. wird die Betriebsgaststätte
eröffnet.

S: Oh

K: (undeutlich) im 20-Minutenrhythmus die
90 Pausenzeiten. Und da jibt det für die Essenteilnehmer Karten, die sind farbig, also die
Produktion anjenommen kriecht rote, die Verwaltung kriecht jelbe und, weeß ick, die
andern kriejen noch wieder andre und denn, wenn die Pausenzeit für die Produktion

festgelegt ist, komm eben nur die roten Karten rein, dann kommt kein anderer rein. Det muss dann alles zügig jehn. UNRUHE

95 S: Naja neene, das hat schon was für sich, denn die Pausenstaffelung, die wir hier hatten oben inner alten Küche, die war ja grauenvoll, da hat sich ja keener dran jehalten, nich? Aber wenn jetzt äh Karten vorjesehen sind, die nur zu eener bestimmten Zeit berechtijen zum Mittachessen, find ick dit janz in Ordnung, da werden endlich mal die Pausen einjehalten. Da brauchste ni
100 mehr stundenlang anstehn.

A: Wir kriegen ja doch keine Karten.

S: Warum nicht?

K: Wann solln wirn da gehn?

105 S: Na als Schichtarbeiter vor der Arbeitszeit oder nach der Arbeitszeit. (UNVERSTÄNDLICHE GESPRÄCHE IM HINTERGRUND) Na, da müssen wir mal sehn, wie det anläuft für Schichtarbeiter, müssen wir erst ma abwarten. Bin der Meinung, wäre müßig, wenn wer, wenn wer jetzt drüber diskutiern, wir müssen erst mal sehn, wie dat anläuft.

(Privatbesitz)

